

# Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

**Amtsblatt** der Amtshauptmannschaft, der Schulinspektion und des Hauptzollamts zu Bautzen, sowie des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Bischofswerda und der Gemeindefürer des Bezirks. Dieses Blatt im Bezirke . . . Erscheint seit 1848.



**Anzeigeblatt** für Bischofswerda, Neutritzsch, Stolpen und Umgegend sowie für die angrenzenden Bezirke. — Wöchentliche Beilagen: Der Sächsische Landwirt und Sonntags-Unterhaltungsblatt. . . . Fernsprecher Nr. 24.

**Geschäftsstelle:** Bischofswerda, Markt 15. **Postfach-Nr.:** Amt Bautzen Nr. 21 543. — **Gemeindeverordnungsstelle:** Bischofswerda Markt Nr. 64. **Anzeigenpreis:** Die 6-spaltige Grundzeile (Zm. 10 Sp. 10 Zeilen) 180 Hg., die 3-spaltige Zeile (Zm. 10 Sp. 10 Zeilen) 120 Hg., die 2-spaltige Zeile (Zm. 10 Sp. 10 Zeilen) 80 Hg., die 1-spaltige Zeile (Zm. 10 Sp. 10 Zeilen) 40 Hg. — Für bestimmte Tage oder Wochen wird keine Gewähr geleistet. — Erfüllungsort Bischofswerda.

**Mittwoch, den 12. Mai 1920. 74. Jahrgang.**

## Neue Steuervorlagen.

Das sächsische Finanzministerium bereitet eine Anzahl neue Steuern vor. Die erste neue Steuer wird eine Luxussteuer sein. Es sollen durch Stempelgebühren auf gewisse Waren der volkswirtschaftlich unnütze Luxusverbrauch getroffen werden und der Trieb nach Spielen um Geld, dagegen nicht das Spieltreiben bei Wettrennen usw. Die zweite neue Steuer wird die Reform der Grundsteuer sein. Diese ist bekanntlich seit langem schon von der alten Fortschrittlichen Partei in der früheren Zweiten Kammer gefordert worden, da die bisherige Grundsteuer immer noch nach einem Kataster von 1843 erhoben wurde, also nach einem längst veralteten System, das starke Ungleichheiten zugunsten der Grund- und Hausbesitzer enthält. Wenn irgend möglich, soll noch im Laufe des Jahres eine neue Einschätzung erfolgen und damit auch auf diesem Gebiet dem Grundsatz der vollen Gerechtigkeit entsprochen werden. Die dritte Steuer, die vorbereitet wird, ist der Ausbau der den Einzelstaaten noch verbleibenden Gewerbesteuern. Hierbei will das Finanzministerium besonders vorsichtig vorgehen, um nicht durch die Steuer die Produktionsmöglichkeit zu behindern oder vollständig zu unterbinden. Auch sucht man möglichst zu verhindern, daß die Steuerlast hart wirkt und dadurch die Preise der betreffenden Waren auf neue in die Höhe getrieben werden. Es kann damit gerechnet werden, daß ein Teil dieser Vorlagen noch der jetzigen Volkstammer zugehen wird.

## Neugestaltung der Fleischversorgung.

Das Reichswirtschaftsministerium hat eine Denkschrift zur Neugestaltung der Fleischversorgung verfaßt. Darin wird zunächst festgestellt, daß Deutschland den Bestand vom 1. Dezember 1914 von über 25 Millionen Schweinen vorwiegend in mehreren Jahren nicht wieder erreichen könne und mit dem Bestand von 1900 annähernd 17 Millionen werde zufrieden sein müssen. Die Menge der Fleischzeugung werde lange Zeit hinter dem Fleischverlangen zurückbleiben. Somit könne die öffentliche Bewirtschaftung des Fleisches nicht entbehrt werden. Ein weiteres Fortbestehen der Kriegseinrichtungen könne nicht in Frage kommen, da die Zwangswirtschaft eine normale Entwicklung der Viehhaltung unmöglich mache. Man müsse daher andere Maßnahmen treffen. Es wird eine einheitliche Bewirtschaftung der Schweine gefordert. Es sollen örtlich begrenzte Biehvorkaufsgenossenschaften gebildet werden, die sich dann zu größeren Provinzial- oder Landesverbänden zusammenschließen. Das Landes- oder Landesverbändeamt soll die Aufsicht führen über die Verträge, die die Genossenschaften und Verbände mit Abnehmern (Gemeinden, Gemeindeverbänden, Fleischerverbänden) abschließen. Es wird dann die Organisation im einzelnen geschildert und beantragt, daß auch die Einfuhr ausländischen Fleisches in engste Verbindung gebracht werden müsse.

## Kleine politische Mitteilungen.

**Die Entschädigung für beschlagnahmte Wertpapiere.** Wie H. L. B. von zuständiger Stelle erfährt, sind die Richtlinien, nach denen die Entschädigungen für die demnächst beschlagnahmten Wertpapiere bemessen werden, nunmehr dem Reichsrat zugegangen. Danach soll für Wertpapiere, die nach § 10 der Anlage zu Artikel 298 und nach Artikel 145 des Friedensvertrages enteignet werden, eine Entschädigung in Höhe des Liquidationserlöses bezahlt werden. Die Entschädigung für die Schantungbahn soll nach dem Werte erfolgen, den das gesamte Eigentum der Schantungbahn, Aktiengesellschaft in China, am 25. Juli 1914 in mexikanischen Dollars, umgerechnet in Reichswährung, zum Tageskurs gehabt hat.

**Die Sozialisierungskommission.** Die B. P. R. erfahren von zuständiger Stelle: Der Erlass des Reichspräsidenten, der die Einberufung der Sozialisierungskommission bestätigt und ihr die nötigen Rechte und Vollmachten zuweist, steht unmittelbar bevor. Die Vorbereitungen zur Aufnahme der praktischen Tätigkeit sind seit längerer Zeit eingeleitet und bisher soweit geblieben, daß die Kommission ihre Arbeit sofort beginnen kann.

**Die Volksabstimmung im Osten.** Wie der Schupbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen der Täglichen Rundschau mitteilt, soll die Volksabstimmung im Osten am 12. Juli stattfinden.

**Zur Frage „Wird Frankfurt geräumt?“** schreibt man dem Berliner Lokalanzeiger aus Westdeutschland: Man täuscht sich im besetzten Gebiet keinen Augenblick darüber, daß die Franzosen gutwillig oder auf Grund einer Rechtslage sich nicht aus dem Rheingebiet zurückziehen werden. Es sei denn, daß von bundesgenössischer Seite vielleicht von England im Verein mit Italien ein gelinder Druck ausgeübt werde.

**Die Gärung im Orient.** Die türkische nationalistische Armee ist bis zu den Dardanellen vorgedrungen. In Sibirien werden die Franzosen weiterhin von Kemal Pascha bedrängt.

**Weitere japanische Verstärkungen nach Sibirien.** Die Japaner haben nach einer Neuterminierung aus Peking drei Divisionen in Jivliefeldung nach Sibirien geschickt.

## Zur Wahlbewegung

**Noch eine Mittelstandsliste im Wahlkreis Ostschlesien?** Wie aus Bautzen gemeldet wird, besteht die Möglichkeit, daß die Mittelstandspartei im Wahlkreis Ostschlesien zur bevorstehenden Reichstagswahl noch eine eigene Liste aufstellen wird. Eine Verammlung der Obermeister des Gewerbeamtesbezirktes Jittau, der das Gebiet der ganzen Kreisamtsmännerschaft Bautzen umfaßt, beschloß am Montag einstimmig, eine eigene Liste des Mittelstandes im Wahlkreis Ostschlesien aufzustellen, wenn die deutschnationale Volkspartei sich nicht in letzter Stunde noch dazu bereit erklärt, den Kandidaten des Mittelstandes, Obermeister Stadtrat Weglich in Dresden, an die zweite Stelle auf ihre Liste zu setzen. Hierzu erfahren wir von unterrichteter Seite: Für Ostschlesien war von der deutschnationalen Volkspartei dem Vertreter des Mittelstandes, Herrn Stadtrat Weglich-Dresden, die dritte Stelle eingeräumt, die man noch als durchaus sicher betrachtet. Daß der Landwirtschaft, welche die stärkste Stimmengahldarstellung, unbedingt der 2. Platz gebühre, darüber bestand kein Zweifel. Es ist daher auschließlos, daß nach dieser Richtung noch eine Änderung stattfinden wird, besonders nach dem im Wahlkreis Chemnitz der Vertreter des Handwerks bereits an erster Stelle steht. Nachdem Herr Weglich die dritte Stelle ablehnte, wurde einem anderen Vertreter des Handwerks, Herrn Malermeister Christ-Radeberg, die dritte Stelle angeboten. Eine Sonderliste des Mittelstandes würde daher nur eine außerordentlich bedauerliche Zersplitterung bedeuten und den Vorkämpfern zugute kommen.

## Neues aus aller Welt

**Dänische Denkmalschänder.** Aus Flensburg wird gemeldet, daß das Duppelner Denkmal von den Dänen mit Steinen bombardiert worden sei. Die Figur des alten Wangel sei beschädigt und vier anderen Figuren sei ein Fuß abgeschlagen worden. Diese Handlungswiese erregt um so mehr Befremden, als die dänischen Grabstätten und Denkmäler von den Deutschen über ein halbes Jahrhundert gehegt und gepflegt worden sind.

**Schwerer Unfall.** Auf dem Marktplatz in Groningen (Holland) brach die in 20 Meter Höhe befindliche Plattform einer Wasserrutschbahn zusammen. 25 Personen stürzten in die Tiefe. Zwei junge Leute und ein Mädchen wurden getötet, neun Personen sind schwer, 13 leicht verletzt.

**Erstickungstod einer ganzen Familie.** In dem Dorfe Duchrieden bei Schwège hat der Kalkofenbesitzer Gobel mit Frau, Schwester und sechs schulpflichtigen Kindern während der Nacht infolge Eindringens giftiger Gase aus dem Kalkofen in das Schlafzimmer, den Erstickungstod gefunden.

**In der Notwehr erschossen.** Aus Bad Sassenorf wird gemeldet: Als der Polizeiwachmeister Kessmann in Opünde einen aus der Fürsorgeanstalt entwichenen Jüngling zurückholen wollte, wurde er in dem Vater des Knaben mit einer Flasche zu Boden geschlagen. In der Notwehr schoß er den Angreifer nieder.

**Fleischerstreit.** In Bessentirchen sind die Fleischermeister in den Streit eingetreten, weil ihnen der Verdienst beim Verkauf des städtischen Fleisches zu gering ist. Sie verlangen: unentgeltliche Überlassung des Gutgewichtes von 5 bis 6 Prozent je nach Art des Fleisches, Überweisung des bisher von den Kolonialwarengeschäften besorgten Schmalzverkaufs an die Fleischer, sowie Verkauf des bisher unmittelbar durch die Werte verteilten Specks für Bergarbeiter.

**Eine ganze Familie nach Genuss von Heringsalat erkrankt.** Nach Genuss von Heringsalat ist die Familie des Schmiedemeisters Bunze in Alt-Diedersdorf (Bez. Frankfurt a. O.) am Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die 19jährige Tochter und die 40jährige Mutter sind gestorben.

**Lieber Schriftsteller als — Heldentat.** Nach einer Erfurter Meldung des „Täglichen Korrespondenten“ starb dort die-ler Lage im Alter von nur 43 Jahren der Schriftsteller Adam Henkel, der über einen so langjährigen Tenor verfügte, daß vor Jahren die Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, die ihn gelegentlich einer Vorstellung des Erfurter Männergesangsvereins hörte, seine weitere Ausbildung auf ihre eigenen Kosten bestreiten wollte. Henkel aber lehnte ab und blieb Schriftsteller und Gesangsvereinsmitglied in Erfurt.

## Aus Sachsen

**Dresden, 11. Mai.** Die erste Schweinausstellung, die am 6. und 7. Mai in Dresden vom Verband der Züchter des sächsischen veredelten Landschweines veranstaltet wurde, gab Anlaß zu den besten Hoffnungen auf den Wiederaufbau unserer darniederliegenden Schweinezucht. Die Ausstellung sollte vor allen Dingen der Aufklärung und Belehrung über die Zuchtziele dienen. Das Hauptziel ist, ein Schwein heranzuziehen, das sich den jetzigen und zukünftigen Verhältnissen anpaßt, in denen uns keine ausländischen Futtermittel, sondern in der Hauptsache nur Weide und Grünfütter zur Verfügung stehen. Ausgestellt waren 86 Tiere, darunter 38 Eber und 48 Sauen aus den besten Zuchten Sachsens. Unter den Preisrichtern sah man den berühmten Schweinezüchter, Rittergutspächter Riese-Guttat, Gutsbesitzer Rämisch-Georgewitz, Freiherr von Tauchnitz auf Trattlau, zweite Preise: Rittergutverwaltung Kittlich. Welchen Wert man auf gute Zuchttiere legt, erfah man aus der sich anschließenden Versteigerung. Für gute Zuchtbebe bezahlte man 1800 bis über 8000 M. für Zuchtsauen 2000 bis 4000 M.

**Dresden, 11. Mai.** Eine Schwurgerichts-Sitzung in der sächsischen Schweiz wird in den nächsten Tagen abgehalten werden müssen, in der sich der Malchiner Schlosser Bobe wegen Gattenmordes zu verantworten haben wird. In dieser Verhandlung wird sich voraussichtlich am Dienstag kommenden Woche am Raubschloß-Jelsen, von dem aus Bobe seine Frau in einen 40 Meter tiefen Abgrund gestürzt hat, ein Lokaltermin nötig machen.

**Dresden, 11. Mai.** Ein aufregender Vorfall ereignete sich in diesen Tagen auf der Elbe. Eine Dame in Trauer und ein junger Mann kamen, von einem Gendarm verfolgt, von der Vogelwiese her zur Elbe gelaufen, bemächtigten sich eines dort liegenden Kahnens und versuchten darin das andere Ufer zu erreichen. Als sie auf Jurus des Gendarmen nicht hielten, schoß dieser, kurz entschlossen, mit seinem Revolver nach ihnen. Zu Tode getroffen, stürzte der junge Mann rücklings aus dem Boot und verschwand in den Fluten. Der anscheinend leblose Körper wurde stromabwärts getrieben und später von einigen Leuten am Ufer geborgen. Wie wir erfahren, handelte es sich hier um eine Aufnahme einer hiesigen Filmgesellschaft. Gespielt wurde die Szene von den Mitgliedern des Schauspielhauses Carl Jaedicke und Frau Charlotta Vier.

**Pirna, 11. Mai.** Ein Mord ist gestern nachmittag auf dem Wege von Hinterjessen nach Bonnewitz verübt worden. Die 23 Jahre alte Gertrud Böhme wurde von einem bisher unbekanntem Täter erschossen.

**Schandau, 11. Mai.** Die Stadt Schandau führt künftig, nach einer Mitteilung des Ministeriums des Innern, den Namen Bad Schandau.

**Mittweida, 11. Mai.** Festnahme eines Höhlendwöners. Ein 18jähriger Gelegenheitsarbeiter, der 1 1/2 Jahre Gefängnis zu verbüßen hat und in Chemnitz entwichen war, „bewohnte“ seit Anfang März einen verfallenen Stollen im benachbarten Schönborn am Fuße eines steilen Abhanges, der nur schwer zu erreichen und dem Auge kaum sichtbar ist, um so mehr, da der Eingang vom Wasser der Schapan umspült wird — ganz und gar ein Nest nach Art der Räuberromantik. Der lichtscheue Geselle hatte sich hier äußerst wohl eingerichtet. Für die Wärme sorgte ein eiserner Ofen mit Rauchfang. Seinen Lebensunterhalt bestritt der Bursche vom Rauben und Plündern. Ein Wagen voll Diebesgut wurde bei der Räumung der Höhle zutage gefördert.

**Schleibitz, 11. Mai.** Bewaffnete maskierte Räuber stiegen hier an der Dachrinne einer Villa empor und gelangten durch den Abort in die Wohnräume. Hier sprengten sie die verschlossene Tür des Schlafzimmers auf, hielten den Besitzer aus dem Bett u. zwangen ihn durch Drohungen, den Geldschrank zu öffnen, aus dem sie alles Geld und die Schmuckstücke entwendeten.

009 420 030  
0 620 1000  
100 100 001  
100 100 002  
100 100 003  
100 100 004  
100 100 005  
100 100 006  
100 100 007  
100 100 008  
100 100 009  
100 100 010  
100 100 011  
100 100 012  
100 100 013  
100 100 014  
100 100 015  
100 100 016  
100 100 017  
100 100 018  
100 100 019  
100 100 020  
100 100 021  
100 100 022  
100 100 023  
100 100 024  
100 100 025  
100 100 026  
100 100 027  
100 100 028  
100 100 029  
100 100 030  
100 100 031  
100 100 032  
100 100 033  
100 100 034  
100 100 035  
100 100 036  
100 100 037  
100 100 038  
100 100 039  
100 100 040  
100 100 041  
100 100 042  
100 100 043  
100 100 044  
100 100 045  
100 100 046  
100 100 047  
100 100 048  
100 100 049  
100 100 050  
100 100 051  
100 100 052  
100 100 053  
100 100 054  
100 100 055  
100 100 056  
100 100 057  
100 100 058  
100 100 059  
100 100 060  
100 100 061  
100 100 062  
100 100 063  
100 100 064  
100 100 065  
100 100 066  
100 100 067  
100 100 068  
100 100 069  
100 100 070  
100 100 071  
100 100 072  
100 100 073  
100 100 074  
100 100 075  
100 100 076  
100 100 077  
100 100 078  
100 100 079  
100 100 080  
100 100 081  
100 100 082  
100 100 083  
100 100 084  
100 100 085  
100 100 086  
100 100 087  
100 100 088  
100 100 089  
100 100 090  
100 100 091  
100 100 092  
100 100 093  
100 100 094  
100 100 095  
100 100 096  
100 100 097  
100 100 098  
100 100 099  
100 100 100